

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 1707

Der 27. Psalm Davids

[urn:nbn:de:bsz:31-116502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116502)

Der 27. Psalm Davids.

HErz ist mein Liecht und mein Heil/
für wem sollt ich mich fürchten? der Herz
ist meines Lebens Krafft/ für wem sollte
mir grauen? Darum/ so die Bösen/meine Wi-
dersacher und Feinde/ an mich wollen/ mein
Fleisch zu fressen/ müssen sie anlauffen und fal-
len. Wann sich schon ein Heer wider mich le-
get/ so fürchtet sich dennoch mein Herß nicht:
wann sich Krieg wider mich erhebet/ so verlasse
ich mich auf Ihn. Eines bitte ich vom HERN/
das hätte ich gern/ daß ich im Hause des HERN
bleiben möge mein Lebenlang/ zu schauen die
schöne Gottesdienst des HERN/ und seinen Tem-
pel zu besuchen. Dann Er decket mich in seiner
Hütten zur bösen Zeit/ Er verbirget mich heim-
lich in seinem Gezelt/ und erhöhet mich auf einen
Felsen. Und wird nun erhöhen mein Haupt
über meine Feinde/die um mich seyud; so will
ich in seiner Hütten Lob opffern: Ich will sin-
gen und Lob sagen dem HERN. Herz/höre mei-
ne Stimme/ wann ich ruffe/so sey mir gnädig/
und erhöre mich. Mein Herß hält dir für dein
Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen/darum suche
ich auch/ Herz/ dein Antlitz. Verbirge dein
Antlitz nicht für mir/ und verstoffe nicht im Zorn
deinen Knecht/ dann du bist meine Hülffe; Laß
mich nicht und thue nicht von mir die Hand ab/
Gott mein Heil. Dann mein Vatter und mei-
ne Mutter verlassen mich/ aber der Herz nimt
mich

mich auf. HErr weise mir deine Weg/ und lei-
te mich auf richtiger Bahn / um meiner Feinde
willen. Gib mich nicht in den Willen meiner
Feinde / dann es stehen falsche Zeugen wider
mich/und thun mir Unrecht ohne Schem. Ich
glaube aber doch / daß ich sehen werde das Gute
deß HErrn/imLande der Lebendigen. Harre deß
HErrn / sey getrost und unverzagt / und harre
deß HErrn.

Gebet.

Ach du mein allergütigster
und barmherzigster Hei-
land! O HErr JesuChriste/Ach!
wie kanst du es doch über dein lieb-
reiches Vatter-Hertz bringen/daß
du mir ein so hartes erzeigest? da
du mich doch deiner herzklichen
Liebe so theuer versichert hast / ja
mir sie mit deinem eigenen Blute
bezeugest. Ich erkenne aber auch
hierbey meine mehr als grosse
Schwach-